

KH 2

Oranienbergweg



ca. 1 Std.

Strecke: 3,2 km

Charakteristika: Geländestrecke, 155 m Höhenunterschied



KURZPROFIL

Nicht zu unterschätzen ist diese Kurzstrecke, bei der es einen Höhenunterschied von 155 Metern zu überwinden gilt. Die Mühe wird durch eindrucksvolle Ausblicke über die Stadt Bad Kreuznach und das Nahetal belohnt – vor allem von den Aussichtspunkten Lambertskopf und Aschoffblick. Die Wanderer durchqueren auf dieser Route Esskastanienwälder von besonderer Schönheit.

1 | STARTPUNKT HOTEL QUELLENHOF

Ausgangspunkt des Wegs ist der Aufgang am Hotel Quellenhof. Bei der ersten Kehre geht es weiter nach rechts die Treppen hinauf. Oben erreicht man die Kreuzung, bei der es rechts zum Panoramaweg geht, steil nach oben führt die Treppe zum **Teetempel**, der einen schöne Aussicht über die gesamte östliche Hälfte der Stadt weit hinein nach Osten eröffnet. Ein Abstecher lohnt. Geradeaus führt eine weitere Treppe zum **Kauzenbergplateau**. KH 2 zweigt links ab.

2 | KAUZENBERG UND ORANIENBERG

Von hier aus zieht sich ein steiler Aufstieg entlang des Waldrands. Zur Rechten erstrecken sich Weinberge und Wiesenland. Sie erreichen die nächste Weggabelung. Ein Weg führt zurück auf das Kauzenbergplateau. Ein Blick zurück eröffnet eine großartige Aussicht über das Naheland. Zur Linken sehen Sie einen alten Baumgarten. Man geht geradeaus auf den Wald zu. An einer Weggabelung mit zwei Infotafeln wählen Sie den Weg links.

Wieder folgt ein leichter Anstieg – zur Linken sieht man das Stadtzentrum, zur Rechten Wald. Hier sind deutlich die Spuren von Waldschäden und Stürmen zu erkennen. Vorbei an einem Wohnhaus gelangen Sie an eine Weggabelung, bei der der Hauptweg halblinks führt. Man erreicht eine Treppenanlage, die man auf einem Weg halbrechts umgehen kann. Die beiden Wege treffen sich später nach der Treppe wieder.

Der Weg führt in dichteren Wald mit viel Totholz. Zur Linken ein schöner Blick auf die Innenstadt bis nach Rheinhessen. Nun gelangen Sie auf die **Karls Höhe**. Ein Gedenkstein zeigt die Zahl 1890. Es eröffnet sich ein schöner Ausblick – hinüber in das Salinental mit den Gradierwerken, über die ganze Innenstadt, auf den Kurpark mit Fernblick in das rheinhesische Hügelland. Direkt unterhalb sieht man die Roseninsel. Vom **Aschoffblick** führt eine Treppe auf den **Oranienberg**. Oben angekommen schauen Sie zur Linken auf das Gebiet zwischen Bahnlinie und Nahe. Ein Blick zurück zeigt die ganze Kurinsel vom Kurpark bis zur Pauluskirche. Man erreicht eine Weggabelung und folgt dem Weg geradeaus bis zu einer Bank an einem weiteren Aussichtspunkt. Es geht weiter bergab Richtung **Ortelshütte**. Bei der Schutzhütte macht der Weg eine Kehre, bei der es weiter abwärts geht. Zur Linken passieren Sie eine der für diesen Bereich typischen Geröllhalden – Überreste der Zeit der Gletscher, die einst die Landschaft bedeckten. Der Weg ist jetzt so schmal, dass ihn nur eine Person laufen kann. Weiter bergab erreicht man eine letzte Weggabelung. Sie wählen hier den Spitzkehrenweg nach links Richtung Hotel Quellenhof.

3 | DER RÜCKWEG

Nach 400 Metern geht ein Pfad rechts ab – die Wanderroute führt weiter geradeaus. Zur Rechten ein schöner Blick auf die Roseninsel mit dem Bismarck-Denkmal und dem neuen Laubengang.

Zur Linken beginnt nun der Bereich, in dem die Reste von Bruchstein-Mauerwerk zu sehen sind. Es sind die stummen Zeugnisse der Zeiten, als der Kauzenberg zur Naheseite hin komplett mit Weinbergen belegt war. Die heutige Situation ist das Ergebnis der Verbuschung und Waldbildung in den letzten 50 Jahren. Der Weinbau hat sich fast vollständig auf das Plateau zurückgezogen, das mit Maschinen bewirtschaftet werden kann.

Der Baumbestand in diesem Bereich ist augenscheinlich sehr viel jünger als der Oranienwald. Der Weg endet unten am **Nachtigallenweg**. Noch 200 Meter entlang der Nahe und Sie befinden sich wieder am Ausgangspunkt. ●